

Pressemitteilung:

Wie Reanimation Leben retten kann: Das Krankenhaus Spremberg lädt zum 2. Fachvortrag am 17. Januar 2024 ein

Spremberg, 12. Januar 2024. In der Rettungsstelle des Krankenhauses Spremberg werden jährlich bis zu 10.000 Behandlungen vorgenommen. Etwa 4.000 der dort behandelten Patientinnen und Patienten verbleiben im Anschluss in der Klinik.

Dr. med. Robert Tscherner, Chefarzt der Notaufnahme des Krankenhauses Spremberg und Facharzt für Innere Medizin, erklärt: „Unsere Rettungsstelle ist ausgerichtet auf die Akutbehandlung von Notfallpatientinnen und -patienten aller Fachrichtungen im Rahmen der technischen und personellen Möglichkeiten. Sofern erforderlich, unterstützen unsere im Haus tätigen Fachärzte der Bereiche Chirurgie, Psychiatrie, Innere Medizin, Anästhesie/Intensivmedizin und Gynäkologie die Notfallbehandlung der Notärzte. Sollte eine weitere Behandlung notwendig sein, erfolgt dann auch die Verlegung der Notfallpatientinnen und -patienten in Spezialkliniken.“ Die Notaufnahme sei jedoch kein Ersatz für hausärztliche Behandlungen, betont Dr. Tscherner weiter.

Ein zentrales Thema in der Notfallmedizin stellt die Reanimation dar. Darunter zu verstehen ist die Wiederbelebung einer Patientin oder eines Patienten nach dem Auftreten eines Kreislaufstillstands bzw. Atemstillstands. Dem Chefarzt der Rettungsstelle des Krankenhauses Spremberg ist dieses Thema ein wichtiges Anliegen. Im Rahmen von Ersthelferschulungen erklärt Dr. Tscherner die notwendigen Maßnahmen, die im Fall einer notwendigen Reanimation im zivilen Bereich abseits des Krankenhauses ihre Anwendung finden. Aufgezeigt werden soll dabei unter anderem, wie Laien feststellen können, ob eine Reanimation erforderlich ist. Auch die Herangehensweise ohne entsprechendes Equipment ist wichtig, die Themen Hygiene und Selbst- sowie Eigenschutz der Helfenden sind ebenfalls von Bedeutung. Essentiell sei es zu verstehen, dass beim Auffinden einer bewusstlosen Person jede Hilfe besser sei als keine, betont Dr. Tscherner mit Nachdruck. „Dies wissen jedoch nicht viele Menschen“, fügt er hinzu.

Dr. Robert Tscherner ist die Thematik Reanimation ein Herzensthema. Mit seinem Fachvortrag zum Thema „Erwachsenen- und Kinderreanimation“ möchte er auf den hohen Stellenwert aufmerksam machen und die in entsprechenden Situationen notwendige Erstmaßnahmen erläutern. Wichtig ist dem Chefarzt der Rettungsstelle ebenfalls die praktische Anwendung dieser Maßnahmen, die er im Rahmen seines Vortrags gern aufzeigen möchte. Das Krankenhaus Spremberg führt mit diesem Fachvortrag am Mittwoch, den 17. Januar 2024, die neue regelmäßig stattfindende Veranstaltungsreihe fort. Alle Interessierten sind um 18:00 Uhr herzlich in die Cafeteria der Klinik eingeladen.

Medienkontakt:

Anja Broschinski, M.A.
Referentin Öffentlichkeitsarbeit und Klinikleitung
Krankenhaus Spremberg
Karl-Marx-Straße 80, 03130 Spremberg
Telefon: 03563/52496
E-Mail: abroschinski@krankenhaus-spremberg.de

Über die Spremberger Krankenhausgesellschaft mbH:

Die Spremberger Krankenhausgesellschaft mbH im brandenburgischen Spremberg wurde 1869 als städtisches Krankenhaus in Betrieb genommen und besteht aus den Abteilungen Innere Medizin, Gynäkologie, Chirurgie, Anästhesie und Notfallmedizin sowie Psychiatrie.

Die Trägerschaft des Hauses besteht aus der Stadt Spremberg und dem Förderverein Krankenhaus Spremberg e.V. Die Mitgliedschaft des Fördervereins besteht bis zu nahezu 90 % aus den mehr als 300 Mitarbeitenden des Krankenhauses. Die Spremberger Krankenhausgesellschaft mbH trägt die Verantwortung für die Unternehmensbereiche Krankenhaus Spremberg, Psychiatrische Tageskliniken in Spremberg, Guben und Forst, den Betriebskindergarten, das Medizinische Versorgungszentrum Poliklinik Spremberg GmbH (MVZ) sowie die Klinik-Verpflegungs- und Service-Gesellschaft mbH (KVS).